

Biodiversität als Schlüssel  
für effizientes und  
nachhaltiges Wirtschaften  
**Lustenauer Betriebsgebiet**  
**Heitere**



# Lustenaus jüngstes Betriebsgebiet, Heitere

Ein Baukasten an Gestaltungselementen aus der Umgebung, dem Lustenauer Ried, vereinfacht die Außenraumgestaltung und bietet mit Sicherheit die richtige Wahl für die Biotopvernetzung. Ob Parkplatz, Dachbegrünungen oder Gehölzstrukturen, mit wiederkehrenden Elementen können erlebbare Trittbausteine für die heimische Tier- und Pflanzenwelt geschaffen werden. Gleichzeitig kann Geld gespart und Pflegeaufwand reduziert werden. Keine Qual der Wahl, aber Lust auf Gutes ist hier das Motto.

## Grundsätze

### A. Fair Use und Zusammenarbeit

- Gemeinschaftliche Begegnungs- und Aufenthaltsräume
- Offene und durchlässige Betriebsgelände (Fair Use)
- Gemeinsame Projekte mit anderen Unternehmen und Gemeinde

### B. Resilient und kostensparend

- Wassermanagement durch intelligente Wasserführung und begrünte multifunktionale Nutzflächen
- Gebäudekühlende Wirkung durch Fassaden- und Dachbegrünung
- Verwendung heimischer und nachhaltiger Pflanzengemeinschaften mit hohem Potenzial zur Regeneration und Retention.
- Nutzung vorhandener Potenziale und Eigenschaften der Umgebung (Bodenqualität, Gehölze, Grabensystem)

### C. Respektvoll und überzeugend

- Förderung von Fauna und Flora auf der Dächerwelt des Betriebsgebiets
- Vorhandene Landschaftselemente wie Bäume, Sträucher, Wiesen und Gräben wahren und in die Arealgestaltung miteinbeziehen.
- Gestaltung der Gebäude, der Lichtkörper und des Geländes unter Rücksicht auf die Tierwelt
- Riedflächen, Wildhecken und Streuobstwiesen als Vorbild für Bepflanzung





**Dunkle Nacht**  
alternative Beleuchtung gegen  
Lichtverschmutzung



**Sickermulden und Gräben**  
halten Regenwasser zurück



Foto: Thomas Holzer, Lukas Hämmerle



**Solitärbäume**, die in Würde  
altern und Platz für Leben  
bieten



**Pflasterflächen und  
Chaussierungen** sind  
versickerungsfähig

Foto © Das Bild/Judith Stadler



**Lebensraum und Klimaschutz**  
auf Dachflächen

Fotos © Takuji Shimamura

**Heimische Sträucher**  
Lebensgrundlage für  
zahlreiche Tierarten

**Wohlbefinden im Arbeitsumfeld**

Ein Sitzplatz unter dem Schattenbaum, eine Naschhecke zur Mittagespause, ein natürlicher Rundweg entlang von Blühflächen bieten Möglichkeiten zur Regeneration und Erholung. Das wirkt sich auf die Gesundheit und Produktivität aus und rechnet sich. Planen Sie frühzeitig solche Aufenthaltsräume ein und verstehen Sie das Firmenareal als Teil des Ganzen. So wird das Betriebsgebiet Heitere ein gemeinschaftlicher und offener Arbeitsplatz, der Inspiration und Kreativität fördert.

**Natürliche Kreisläufe nutzen**

Mit einem System an naturnahen Gräben und Retentionsflächen sowie einer Pflanzenvielfalt an und um die Gebäude wird der natürliche Wasserkreislauf gestärkt und Hochwasserrisiken minimiert. Auch der Einsatz und die Wiederverwendung von lokalen und recyclebaren Materialien, Regenwasser, Böden und Vegetationseinheiten ist günstig und nachhaltig. Mit einer naturinklusive und intelligenten Planung können so Ressourcen und Transportwege gespart und Lebenszykluskosten reduziert werden.

**Kurze Wege und alternative Energien**

Das Betriebsgebiet Heitere bietet ein attraktives Fuß- und Radwegenetz, gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie ein Nahwärmesystem durch ein Blockheizkraftwerk. Gemeinsam mit Ihren Aktivitäten, z.B. mit einem nachhaltigen Mobilitätsmanagements, PV- und Solaranlagen, Regenwassernutzung wird die Heitere tendenziell energieautark.



#### **ARGE natur vielfalt bauen**

Autor:innen:

Katrin Löning (Landschaftsökologin, pulswerk)

Raphaël Hoschek (Ökologe, pulswerk)

Simone Kern (Landschaftsarchitektin)

Marina Hämmerle (Architektin)

Gestaltung:

Stefan Gassner (Kommunikationsdesigner)

Redaktion: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
MG Lustenau

© ARGE natur vielfalt bauen  
im Auftrag

**Amt der Vorarlberger Landesregierung,  
Abteilung Umwelt- und Klimaschutz**

Christiane Machold

Jahnstraße 13-15

6900 Bregenz, Austria

[www.vorarlberg.at/nis](http://www.vorarlberg.at/nis)

#### **Marktgemeinde Lustenau**

##### **Entwicklung und Flächenreserven**

Das Betriebsgebiet Heitere ist das jüngste Betriebsgebiet in Lustenau und bietet als solches ein sehr großes Entwicklungspotenzial und damit Zukunftschancen für den Wirtschaftsstandort. Die Heitere punktet mit seinen Flächen in bester Lage für kleinere und größere Gewerbe- und Produktionsbetriebe und einer hervorragenden Verkehrsanbindung an die A14. Das Betriebsgebiet umfasst 19,8 ha. Darin ist laut Masterplan auch das bestehende Gebiet südlich der Dornbirner Straße enthalten, welches großteils bebaut ist. Diese Flächen sind als unbebaute Flächenreserve für Neuansiedlungen und Erweiterungen noch frei verfügbar – ein großer Teil davon ist im Besitz der Marktgemeinde Lustenau. Durch die unterschiedlichen Grundstücksgrößen finden hier Unternehmen beste Voraussetzungen für klein- und großflächige Ansiedelungen mitten im Rheintal.

Marktgemeinde **Lustenau**



Das Projekt LIFE BooGI-BOP von sieben europäischen Partnern fördert die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen zum Schutz der Biologischen Vielfalt als Teil grüner Infrastrukturen in Europa.



Gefördert vom LIFE Programm der Europäischen Union LIFE17 GIE/DE/000466

